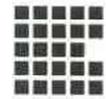


Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Stadt
Erlangen

Arbeitsprogramm 2024

der

Stadtkämmerei

der Referats-Stabsstelle

Wirtschaftsförderung und Arbeit

sowie der Referats-Stabsstelle

Beteiligungsmanagement

(Amt 20, II/WA, II/BTM)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Einbringung am: 15.11.2023

Datum: 1. August 2023

Bräuer - Amtsleitung

Beugel – Referat II

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Allgemeine Angaben

Verantwortlich

Heike Bräuer Amtsleiterin Stadtkämmerei
Konrad Beugel Referent für Wirtschaft und Finanzen

Beschreibung

Amt 20 Abteilung Haushalt (Abt. 201),
Abteilung Gemeindesteuern (Abt. 202),
Abteilung Stadtkasse (Abt. 203),
Stabsstelle Systemverwaltung (20/SV)

Referat II Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA)
Stabsstelle Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Auftragsgrundlage

Amt 20

Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe

Wesentliche Rechtsvorschriften:

Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, KommHV-Doppik, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Insolvenzordnung, Zwangsversteigerungsgesetz, Bayer. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerge-
setz, Grundsteuergesetz, EU-DSGVO

II/WA

Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft (Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz). Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Stadt. Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag.

II/BTM

Es ist Aufgabe der Kommune für Transparenz und Kontrolle durch eine gezielte und wirksame Steuerung ihrer Unternehmen und Beteiligungen zu sorgen. Denn die Verantwortung der Kommune für die Erfüllung ihrer Aufgaben sowohl gegenüber ihren Bürgern als auch hinsichtlich des Einsatzes von öffentlichen Finanzmitteln bleibt ungeachtet der Rechtsform bestehen. Gleichzeitig sind aber durch die Ausgliederung die Möglichkeiten der Information und der Einflussnahme reduziert (Auszug aus Schreiben der Regierung von Mittelfranken v. 14.10.2009).

Zielgruppe

Amt 20

Die Kämmerei hat als querschnittsorientierte Dienststelle dienstliche Beziehungen überwiegend hausintern.

Externe dienstliche Beziehungen bestehen mit Steuerpflichtigen, Zahlungspflichtigen und Empfangsberechtigten (somit Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen), Gerichtsvollziehern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, mit dem Finanzamt und Kommunen wegen Amtshilfe im Vollstreckungsverfahren sowie zum Entwickler der EDV-Finanzsoftware.

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



II/WA

Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und -gründer. Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“ (JAZ e.V.) wird eine intensive Betreuung der Erlanger Schülerinnen und Schüler, insbesondere der Mittelschule Erlangen, beim Übergang Schule – Beruf angeboten.

II/BTM

Das Beteiligungsmanagement ist Dienstleister für den Stadtrat, den Oberbürgermeister und die städtischen Mandatsträger in den Beteiligungsunternehmen, außerdem zentrale Informationsstelle und Ansprechpartner für alle mit den Beteiligungen befassten Ämter sowie bei einschlägigen externen Anfragen.

Ziele / Aufgaben

Amt 20

Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung (GoB und in digitaler Form GoBD) unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt.

Insbesondere

- Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung
- Vereinnahmung allgemeiner Leistungen nach dem FAG
- Stundungswesen, Darlehensmanagement, Schuldenverwaltung, Bürgschaften, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldnerin, Tax Compliance Management System
- Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen ggf. mit Zwangsmaßnahmen, Belegarchivierung
- Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer)

II/WA

Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

- Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, etc.)
- Flächenvorsorge und Standortplanung (Stichwort: Gewerbeflächenentwicklung)

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



- Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
- Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze sowie damit indirekt neuer Ausbildungsplätze
- Innovations- und Technikförderung (u.a. über das IGZ und das MVC)
- Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Projekte zur Berufsorientierung und Vermittlung von ausbildungssuchenden Jugendlichen, insbesondere im gewerblichen Bereich
- Standortmarketing und Imagebildung
- Unterstützung der innerstädtischen Gewerbetreibenden (z.B. Leerstands-Management; Digitalisierung) sowie Steigerung der Attraktivität der Innenstadt als „Qualitätsraum“ und „Marktplatz“ für Gewerbetreibende, Kulturschaffende und Bürger*innen gleichermaßen
- Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

II/BTM

- Erfüllung der steigenden Ansprüche an Steuerung und Transparenz der Unternehmensführung bei den kommunalen Beteiligungen, Sicherstellung der Einhaltung des öffentlichen Zwecks und der Regeln des kommunalen Unternehmensrechts sowie Berücksichtigung der übergeordneten städtischen Ziele (z.B. Klimaziele) bei der Festlegung der Unternehmensziele.
- Die Aufgaben des Beteiligungsmanagements umfassen Verwaltung, Controlling, Geschäftsführungsangelegenheiten, Mandatsbetreuung und Berichtswesen sowie die Leitung/Mitwirkung bei gesellschaftsrechtlichen und sonstigen Projekten, die Beteiligungsunternehmen betreffen.
- Neu hinzugekommen ist die Aufgabe, den gesetzlich geforderten Konzernabschluss - erstmals für das Haushaltsjahr 2022 - für die Stadt Erlangen aufzustellen.

Produktgruppen

**Untergeordnete
Produktgruppen
in eigener
Verantwortung**

1111 Leistungen für Gemeindeorgane
1113 Finanzmanagement
5711 Wirtschaftsförderung

**Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung**

Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere Produkte /-gruppen siehe Haushaltsentwurf 2024 - Teil II „Ergebnis- und Finanzhaushalt“ - unter „Abzurechnende Sachmittelbudgets - Amt 20 (Deckblatt)“

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



| Finanzdaten | 2023 Ansatz (€) | 2024 Entwurfsansatz (€) | |
|--|------------------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Budgetdaten | | | |
| Summe Erträge (Sachmittel) | 131.600 | 113.600 | |
| Summe Aufwendungen (Sachmittel) | -594.700 | -615.500 | |
| Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen) | -463.100 | -501.900 | |
| Personalaufwand | | | |
| Personalaufwand | -3.406.300 | -3.726.700 | |
| Budgetrücklage | | | |
| Stand 30.06.2023 | 88.262 | | |
| Investitionen | | | |
| 0300 Auszahlung aus Investitions- tätigkeit | 672.000 Kapitalerhöhung ESTW | | |
| Personal¹ | | | |
| Personalausstattung | | | |
| | Gesamt | Beamte | Tarifbeschäftigte |
| IST-Stand lt. Stellenplan 2023 | 68 | 21 | 47 |
| davon derzeit besetzt mit | | | |
| - Vollzeitkräften | 39 | 16 | 19 |
| - Teilzeitkräften | 29 | 5 | 24 |
| - Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt" | 5,92 | 1,86 | 4,06 |
| Anmerkungen zu sonst. Beschäfti- gungsverhältnissen | | | |
| - Stundenkontingente | 2 | | |
| - Anzahl der Ausbildungsarbeits- plätze (Verwaltungsbereich) | 2 | | |
| - Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt | 3 | | |

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Stellenplan 2024

| Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext) | Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile) | Stellenwert |
|--|--|--------------|
| Folgende neue Planstellen wurden von Amt 20 beantragt/ kw-Vermerke sind vorgesehen: | Projektleitung Verlängerung kw-Vermerk 30.06.2027 | EG 11 |
| | Grundabgaben 0,5 VZÄ Neuschaffung mit kw-Vermerk 30.06.2026 | EG 6 |
| | Innendienst 1,0 VZÄ | A 9S |
| | Buchhaltung Debitoren 1,0 VZÄ mit Sperre 0,25 VZÄ | EG 7 |
| | Verwaltung 0,5 VZÄ | A 11 |
| | Buchhaltung Zahlungsverkehr 0,5 VZÄ | EG 6 |

Arbeitsprogramm 2024

- auf Basis des **IST-Personalstandes 2023**

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Budget von Amt 20 mit II/WA und II/BTM

Der Haushaltsentwurf 2024 sieht ein Zuschussbudget von -501.900 € vor (2023: -463.100 €).

Die Erträge verringern sich auf 113.600 € (2023: 131.600 €) -die Verwaltungskostenerstattungen des Jobcenters werden künftig nicht mehr im Budget, sondern im allgemeinen Haushalt vereinnahmt-, die Aufwendungen steigen insbesondere wegen Druck und Versand der neuen Grundsteuerbescheide auf -615.500 € (2023: -597.400 €).

Sachmittelbudget und Arbeitsprogramm sind aufeinander abgestimmt.

Für neue, zusätzliche Aufgaben oder Zukäufe von Dienstleistungen sind keine Budgetmittel vorgesehen.

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Kennzahlen des Amtes 20 sowie II/BTM

Steuerungsrelevante Kennzahlen liegen nicht vor.

II/WA:

Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Entwicklungstrends und Prognosen

Amt 20

Die Prozesse der Stadtkämmerei sind sowohl im Außenverhältnis zur Bürgerschaft (Antragsverfahren, online-Bezahlungsmöglichkeiten) als auch im Innenverhältnis zu den Fachdienststellen (Haushaltsaufstellungsverfahren, Mittelnachbewilligungen, elektronischer Rechnungsworkflow etc.) zu optimieren und zu digitalisieren, um den hohen Arbeitsanfall mit dem (noch) vorhandenen Personal auch in Zukunft bewältigen zu können.

Die öffentlichen Haushalte sind durch multiple Krisen und steigende Preise enorm belastet. Klimakrise, öffentliche Infrastruktur, Digitalisierung und Bildungsgerechtigkeit erfordern zeitnah hohe Investitionen. Um die dauerhafte Zahlungsfähigkeit einschließlich der Liquidität zur Finanzierung künftiger Investitionen mittel- bis langfristig sicherzustellen, ist verstärkt ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, die vorhandenen Haushaltsmittel zielgerichtet und mit der größtmöglichen Wirkung einzusetzen bzw. angestrebte Ergebnisse mit dem geringstmöglichen Mitteleinsatz zu erzielen. Eine Evaluation von Maßnahmen sollte selbstverständlich werden.

II/WA

Mit Blick auf die schwer einzuschätzende Entwicklung der weltweiten Wirtschaft, der zu erwartenden leichten Rezession in Deutschland, die außergewöhnlich hohen Energiekosten vor allem in Deutschland und die weiter hohe Inflation bleibt die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung aller Gewerbetreibenden (Unternehmen, Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, Kultur- und Kreativwirtschaft) von zentraler Bedeutung für die weitere wirtschaftliche und stadtplanerische Entwicklung. Dazu kommt ein zunehmender Mangel an Fachkräften, der neben den o.g. Faktoren die Lage und weitere Entwicklung für Unternehmen und Gewerbetreibende zunehmend herausfordernd macht.

Der Auszug der Siemens AG aus den Gebäuden in der Werner-von-Siemens-Straße (Siemens-Mitte) und die Verlagerung der Arbeitsplätze auf den Campus hat ein zusätzliches Angebot an innerstädtischen Büroflächen geschaffen. Die Frequentierung und das Konsumverhalten in der Innenstadt werden sich dadurch mittel- und langfristig verändern, wobei die

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Veränderungen maßgeblich auch von weiteren stadtplanerischen Entwicklungen in diesem Bereich abhängen (z.B. Entwicklung der Wissenschaftsachse, Nachnutzung der Siemens-Gebäude, StUB). Grundsätzlich ist nach der Pandemie im Bereich des Büroflächenmanagements die Entwicklung hin zu einem „new normal“ festzustellen. Dazu kommt, dass nach Corona und vor dem Hintergrund der drohenden Energiemangellage viele Unternehmen ihre Strategie bzgl. der Aus- und Neugestaltung von Büroflächen überarbeitet haben. Im Zuge von „new work“ ist in etlichen Unternehmen die Kombination aus mobilem Arbeiten im Wechsel mit Präsenz vor Ort zum neuen Standard geworden. Dies wird mutmaßlich auch Auswirkungen auf Mobilität und Konsumverhalten in der Innenstadt haben.

II/BTM

Die Anforderungen an die Beteiligungssteuerung steigen aufgrund der zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der steigenden Bedeutung von Umwelt- und Compliance-Themen.

Herausforderungen

Amt 20

Im Jahr 2024 sind die Abteilungsleitungen 202 und 203 neu zu besetzen. In der Stabsstelle 20 SV (Systemverwaltung) ist die Einarbeitung neuen Personals erforderlich.

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel trifft insbesondere die Kernverwaltung hart, in der in der Vergangenheit selten in erforderlichem Umfang Stellen geschaffen wurden. Bereits jetzt können durch Ruhestandsversetzungen oder aus anderen Gründen freiwerdende Stellen nicht oder nicht adäquat besetzt werden. Langzeiterkrankungen nehmen zu. Dringend erforderliche Optimierungs- und Digitalisierungsprozesse können aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht oder nicht mit dem nötigen Nachdruck verfolgt werden. Gerade diese Prozesse wären aber dringend erforderlich, um die Effizienz zu steigern, um die Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen und als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

II/WA

Die Weiterentwicklung der Innenstadt sowie insbesondere ein Fokus auf das innerstädtische Leerstands-Management wird vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen eines der zentralen Themen für die kommenden Jahre bleiben. Die Wirtschaftsförderung versucht zusammen mit dem City Management und der Stadterneuerung sowie unter Einbeziehung einer Vielzahl an Stakeholdern neue Akzente zu setzen, um für diesen Transformationsprozess neue, belebende

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Ziel bleibt es, interessante Ideen in Form von prototypischen Projekten zu testen und idealerweise zu verstetigen. Unter dem Projekttitel „WerkRaum Erlangen“ wurden solche Maßnahmen zusammen mit einem externen Consultant und Moderator seit Herbst 2021 professionell begleitet. Hierfür konnten externe Mittel aus der Städtebauförderung akquiriert werden. Dieser Prozess wird in 2024 mit eigenen Mitteln und in verringertem Umfang fortgeführt.

II/BTM

- Erstmalige Erstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 (durch die Rechtsaufsichtsbehörde zwingend vorgegeben) (Projektauftrag der GAG vom 12.04.2019)
- Neben den Standardaufgaben fällt immer wieder die Leitung oder Mitarbeit bei Sonderprojekten an.

**Wie wirken sich die geplanten
Veränderungen auf die Arbeit des Fach-
amtes aus (Qualität, Personal, Budget)**

Amt 20

Abteilungen 201 und 202

Extrem erhöhtes Arbeitsaufkommen in Folge von Gesetzesänderungen (§ 2 b UStG), permanenter Termindruck (Haushaltsaufstellungsverfahren, Steuertermine), unbesetzte Stellen und unzureichende personelle Begleitung von Umstrukturierungen (wie z.B. die Gründung des EB EJC oder die Einführung des eRWF) führen immer häufiger zum Arbeiten an bzw. über der individuellen Belastungsgrenze u.a. mit der Folge von Langzeiterkrankungen.

Abteilung 203

Mehrungen (quantitativ und qualitativ) im Bereich Forderungsmanagement, Zahlungsverkehr und Buchhaltung:

Die Stellenanzahl des Sachgebietes Forderungsmanagement ist aufgrund der Mehrung an Fällen nicht mehr ausreichend. Gesundheitliche Beeinträchtigungen im Sachgebiet mussten festgestellt werden. Vergleiche mit anderen Städten haben ein Defizit an mindestens 1,75 VZÄ ergeben.

Die Stellenanzahl des Sachgebietes Buchhaltung ist aufgrund der Mehrung an Buchungsposten nicht mehr ausreichend.

Auf Grund zweier jeweils 5-monatiger Abordnungen des Teilprojektleiters eRWF an den EJC muss der KW-Vermerk mindestens bis 30.06.2027 verlängert werden, um das Projekt zu einem nachhaltigen Ergebnis zu führen.

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Langfristige strategische Ziele der Dienststelle

Amt 20

Abteilung 201

- Aufstellung genehmigungsfähiger Haushaltspläne
- Fristgerechte Erstellung der Jahresabschlüsse
- Umsetzung von Beanstandungen der örtlichen und überörtlichen Prüfung zu den Jahresabschlüssen
- Steuerrechtskonformes Verhalten der Stadt Erlangen als Steuerpflichtige durch den Aufbau, die Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines „Tax-Compliance-Management-Systems“ für die Stadt Erlangen.
- Sicherstellung einer günstigen Finanzierung der städtischen Schulden. Rechtskonforme Gestaltung von ausgereichten Darlehen und Bürgschaften unter Wahrung der Interessen aller Beteiligten
- Implementierung einer kontinuierlichen Inventur
- Einführung einer aussagekräftigen KLR - auch mit Blick auf Prüfungsanmerkungen der überörtlichen Prüfung
- Flächendeckende Einführung der zentralen Geschäftsbuchhaltung
- Neue Möglichkeiten der digitalen Bezahlkommunikation im Bereich Online-Bestellung und Priorisierung der bargeldlosen Bezahlung in der Stadt Erlangen

Abteilung 202

- Änderung von Gewerbesteuerbescheiden für Nachzahlungs- und Erstattungszinsen gemäß den neuen gesetzlichen Regelungen
- Die Reform der Grundsteuer mit Länder-Öffnungsklausel wurde vom Bundestag beschlossen und in der Folge davon Regelungen durch den Bayerischen Landtag. Das Gesetz gilt ab dem 01.01.2025, die Hauptfeststellungen nach den Bestimmungen des Bewertungsgesetzes erfolgen vom 01.01.2022 bis 31.12.2024.

Abteilung 203

- Weiterentwicklung des elektronischen Workflows
- Digitalisierung von Antragsverfahren
- Flächendeckende Etablierung von online-Bezahlmöglichkeiten

II/WA

- Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Erlangen und weiterer Ausbau und das In-Wert-Setzen der bestehenden Technologie-Cluster (Medizin, Energie/Wasserstoff, Automatisierung/Robotik)

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



- Beitrag leisten zu einer zukunftsorientierten Entwicklung der Innenstadt mit dem Ziel die Aufenthalts- und Lebensqualität und in Folge die Besucherfrequenz in innerstädtischen, öffentlichen Räumen zu halten und punktuell auch zu steigern
- Beitrag leisten zu einer ausgewogenen, gewerblichen Nachnutzung der freiwerdenden innerstädtischen Büro- und Gewerbeflächen sowie der mittel- und langfristigen Entwicklung neuer Stadtentwicklungsprojekte (z.B. Regnitzstadt; Hilpertareal, Kempeareal)

II/BTM

Langfristige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der städtischen Beteiligungsunternehmen; Berücksichtigung der übergeordneten städtischen Ziele (z.B. Klimaziele) bei der Festlegung der Unternehmensstrategien der Beteiligungen; Einhaltung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungsunternehmen und der Regeln des kommunalen Unternehmensrechts; Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen (Arbeitsschwerpunkte)?

Amt 20

Abteilung 201

- Fristgerechte Erstellung des Jahresabschlusses 2023
- Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts 2025 sowie die Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung
- Mitarbeit im Arbeitskreis Finanzen des Zweckverbands StUB
- Verstärkte Einführung der KLR
- Anpassung der Prozesse in Folge der Anwendung des § 2b UStG
- Aufstellung von Leitfäden für die steuerrechtliche Behandlung von Auslandssachverhalten und Sachverhalten auf Durchlaufkonten
- Weitere Maßnahmen zur Implementierung und zum Vollzug eines Tax Compliance Management Systems für Erlangen (Ausrollen einer Risiko-Kontroll-Matrix)
- Fristgerechte Abgabe von Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuererklärungen inkl. Erklärung der Einlagenkonten für die Betriebe gewerblicher Art
- Im Bereich Stundungen Neuorganisation der Stundungsverfahren bzw. Prozessoptimierung nach Herauslösung der dem EJC zuzuordnenden Verfahren
- Beginn der Implementierung einer kontinuierlichen Inventur

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Abteilung 202

- Vorbereitung der **Grundsteuerveranlagung zum 01.01.2025** nach neuem Recht, mit dem Ziel, **ca. 43.000 Änderungsbescheide** spätestens Anfang 2025 versenden zu können, Anpassung des Hebesatzes
- Modul Zentrale Adressverwaltung > Optimierung der Finanzadressen
- Änderung der Gewerbesteuerzinsbescheide gem. neuer gesetzlicher Regelung. In vielen Fällen müssen die Zinsen manuell berechnet werden.
- Vorbereitung der Bescheide zur Änderung der Abfallbeseitigungsgebühren 2024
- Optimierung des Datenträgeraustauschs mit dem Finanzamt (Grundsteuer- und Gewerbesteuerermessbescheide)
- Überprüfung der Auswirkungen eingerichteter Baustellen auf die Zahllast der Gewerbesteuerpflichtigen

Abteilung 203

- Mitwirkung bei der Erstellung des JA 2023
- Abschluss der Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows bei der Stadt Erlangen für den Bereich der Einzelanordnungen. Ausbau des Rechnungsworkflows durch Ergänzung um weitere Module (z. B. wiederkehrende Anordnungen, Rechnungseingangübersicht mit Liquiditätsplanung, Rechnungsmodul)
- Finale Umsetzung der Adressverwaltung mit neuem (nsk-)Adressmodul
- Der zu erstellende Projektauftrag Geschäftsprozessmanagement (GPM) und Digitalisierung (DIGIT) hat die bisherige Arbeitsgruppe Zahlungsverkehr ersetzt. Hier wird eine Plattform für die Dienststellen errichtet, die behilflich sein soll bei der Umsetzung eines elektronischen Zahlungsverkehrs - Bezahlung für Dienstleistungen der Stadt vor Ort und Online - und allen damit in Verbindung stehenden Fragen.
- Weitere umfangreichere Einführung und Priorisierung der digitalen Bezahlung bei der Stadt Erlangen
- Dringende Umsetzung der Richtlinie Überfallprävention unter Würdigung aller Zahlstellen und der Stadtkasse Erlangen mittels Gefährdungsbeurteilungen, federführend durch Amt 11
- Mitarbeit bei Sonderprojekten und Sonderaufgaben

20-SV (Systemverwaltung)

- Prüfung, Abstimmung und Anpassung von Updates/Erweiterungen etc.
- Pflege und Optimierung der System- und Benutzereinrichtungen

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



- Wiederbesetzung Administratorenstelle → Einarbeitung und Integration einer neuen Kraft
- Umstrukturierung der Mitarbeiter-einarbeitung/-fortbildung durch Vorbereitung und Fortschreibung eines nsk-Lernkonzepts mithilfe des Mediums der Digitalen Lernplattform (LMS)
- Anstehende Projekte:
 - ZAV
 - Appspace
 - Freigabeworkflow
 - Faktura-App
 - Barkasse-App usw.
 - Ggf. nicht planbare Projektunterstützung z.B. durch Gesetzesänderung oder interne Umorganisationen etc.
- Softwareseitige Unterstützung bei der Einbindung der restlichen Dienststellen (= Roll-Out) in den elektronischen Rechnungsworkflow (RWF)
- Weiterführung der programmtechnischen Unterstützung
 - für Korrekturen und Umstellungen zur Gewerbesteuerverzinsung (Urteil BVerfG)
 - für die bevorstehende Grundsteuerreform 2025
- Einführung neuer und Pflege von vorhandenen Schnittstellen:
 - DTA Grundsteuer
 - DTA Gewerbesteuer
 - OKJUS Jugendamt
- Einführung / Implementierung eines Supportsystems für 20-SV
(Softwareauswahl und stadtweite Anschaffung Ende 2022 oder 2023 durch Amt 17/DIGIT)
- Fortschreibung der Betreuung der Dienststellen mit Sondermodulen wie nsk-LuGM-Maßnahmenverwaltung bzw. -Abrechnung mit Dritten
- Bearbeitung datenschutzrechtlicher Angelegenheiten
- Prüfung Möglichkeiten Berichtswesen

II/WA

Vor dem Hintergrund des knappen Bestands an freien Gewerbegrundstücken im Stadtgebiet bleibt die Sicherung von Bestandsunternehmen von hoher Bedeutung.

Direkte und indirekte Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Innenstadt bilden einen weiteren Schwerpunkt. Ebenso werden Existenzgründerinnen und -gründer sowie externe, ansiedlungswillige Unternehmen betreut, um zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt zu schaffen und zu sichern.

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



Im Einzelnen:

- Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen, Betriebsrätegespräch, Gespräche mit dem Bauernverband etc.)
- Entwicklung neuer und v.a. Verstetigung erfolgreicher Projekte, die im Rahmen des „WerkRaum Erlangen“ realisiert wurden, um die Innenstadt attraktiver zu machen und neue Impulse zu setzen (gestalterisch, veranstaltungsbezogen u.a.)
- Messeauftritte: Expo-Real im Oktober im Rahmen des Standes der europäischen Metropolregion Nürnberg; Beteiligung an weiteren Veranstaltungen zur Promotion und Positionierung des Standorts (wie z.B. den Handelsblatt Wirtschaftsführer Innovation Day)
- Fortlaufende Maßnahmen zur Unterstützung der Gewerbetreibenden in der Innenstadt, in enger Koordination mit dem City-Management, u.a. Frequenzmessung in der Innenstadt
- Unterstützung von ansässigen Unternehmen bei der (Weiter-) Entwicklung ihrer geschäftlichen Tätigkeit sowie Betreuung und Begleitung von externen Unternehmen bei der Standortsuche
- Neuausrichtung des IGZ im Zuge der Veränderung der Gesellschafterstruktur (in Koordination mit dem BTM)
- Beschäftigungsförderung und Ausbildung (Fokus auf Jugendliche / potenzielle Absolventen mit mittlerem Schulabschluss)
- Kontinuierliche Erweiterung und Pflege der etablierten eigenständigen Kommunikationsplattform (Internet, LinkedIn) für Themen der Wirtschaftsförderung
- Umsetzen der Erkenntnisse / Anforderungen aus der Unternehmensbefragung 2023, insbes. regelmäßige Unternehmensbesuche und Etablieren / Nutzen weiterer Dialogformate
- Analyse der Möglichkeiten eines geförderten Breitbandausbaus mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens. Diese beinhaltet u.a. die Durchführung eines Branchendialogs mit Telekommunikationsunternehmen sowie die Ermittlung der aktuellen Ist-Versorgung im kompletten Stadtgebiet.

II/BTM

- Erstmalige Aufstellung eines Konzernabschlusses
- Gesellschafterwechsel IGZ GmbH, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung
- Relaunch Beteiligungsbericht in Abstimmung mit dem Konzernabschlussbericht auf Grundlage des neuen Corporate Designs

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



- Hinwirkung auf verstärkte Berichterstattung der Beteiligungsunternehmen zu Klimamaßnahmen
- Ausarbeitung von einheitlichen Standards für die Beteiligungssteuerung, z.B. durch Überarbeitung von Satzungen

Was wollen wir dafür tun?

Abteilungen 201, 202 und 203

- Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen und Bereitstellung von Eckdaten sowie Sitzungsunterlagen als Entscheidungshilfe für den Stadtrat
- Realisierung des Projektplans zur Implementierung eines TCMS unter Einbeziehung aller Referate
- Einführung kontinuierlicher Inventuren, Prozessoptimierung durch Konzeption und Implementierung einer EDV-gestützten Bestandsaufnahme zur Entlastung der Fachdienststellen
- Weiterführung der Projektarbeit „Elektronischer Rechnungsworkflow“
- Einführung des Projektes Geschäftsprozessmanagement (GPM) und Digitalisierung (DIGIT)

II/WA

Das Projekt „WerkRaum Erlangen“ wird konzeptionell verstetigt und weitere Vorhaben zur Attraktivierung der Innenstadt sollen realisiert werden.

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die optimierte Nutzung von bestehenden Gewerbegebieten zwingend notwendig, um eine Abwanderung von Firmen zu verhindern. Hierbei sind insbesondere auch die Interessen von ortsansässigen (Handwerks)Betrieben zu berücksichtigen.

II/BTM

Das BTM arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der städtischen Standards zur Beteiligungssteuerung.

Wie wollen wir das anpacken?

Abteilungen 201, 202 und 203

- Die **Budgetentwürfe** der Ämter basieren entweder auf dem Rechnungsergebnis des Vorjahres oder auf dem Ansatz des laufenden Jahres. Individuelle Kürzungen sind vorzunehmen, wenn durch einen Mehrjahresvergleich nachgewiesen werden kann, dass ein Budget voraussichtlich mit weniger Budgetmitteln auskommen kann oder wenn im laufenden HH-Jahr bereitgestellte Mittel einmalig waren. In Einzelfällen werden bei entsprechender Begründung die Budgetmittel erhöht. Dabei genießen Maßnahmen mit Sicherheitsrelevanz, zur Energie- und / oder Kosteneinsparung und zum Abbau eines Sanierungsstaus Vorrang.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



- **Steuereinnahmen**, Finanzzuweisungen und Umlagen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter Anwendung der aktuellen Steuerschätzdaten ermittelt oder gewissenhaft geschätzt. Hierzu wurden Hochrechnungsmodelle entwickelt, die eine bessere Prognose ermöglichen sollen.
- Bei der **Aufstellung des Investitionshaushalts** und des Investitionsprogramms werden mit Blick auf eine dauerhaft solide Finanzplanung ggf. Kürzungen und Verschiebungen vorgenommen, sofern es sich nicht um sicherheitsrelevante Maßnahmen handelt. Personelle Engpässe in den Fachämtern können in Einzelfällen ebenfalls zur Verschiebung von Maßnahmen führen.
Der Spielraum für neue Maßnahmen ist durch die enormen Kostensteigerungen im Bereich begonnener Maßnahmen sehr eingeschränkt.

II/WA

Als „One Stop Agency“ hilft II/WA Unternehmen sich innerhalb der Vielzahl von Organisationen und Ämtern zurechtzufinden und ist zentraler Ansprechpartner für Gewerbetreibende innerhalb der Stadtverwaltung. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeimmobilien (Gewerbegrundstücke externer Eigentümer, Bestandsimmobilien und Mietflächen) gehören ebenso zu dem Aufgabenbereich wie Informationen zu Themen des Klimaaufbruchs (in enger Koordination mit dem Umweltreferat und der dort zuständigen Stelle) sowie zu Fragen der Existenzgründung oder zu Fördermitteln.

II/WA unterstützt darüber hinaus u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von II/WA. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren ist eine Daueraufgabe. Mit dem Innovations- und Gründerzentrum (IGZ), dem Medical Valley Center und dem Medical Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Die Teilnahme an der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ erfolgt in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

Zudem wird das Leerstandsmanagement in enger Koordination mit den beim City Management verantwortlichen Stellen unter der Führung der Wirtschaftsförderung systematisiert und intensiviert. Ziel ist es, einen engeren Kontakt zu Eigentümer*innen/Vermieter*innen aber auch Mieter*innen zu etablieren und so drohenden Leerständen besser entgegenwirken zu können.

Arbeitsprogramm 2024

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.23
20 (Stadtkämmerei), II/WA (Wirtschaftsförderung und Arbeit),
II/BTM (Beteiligungsmanagement)



II/BTM

Das BTM berät die städtischen Mandatsträger, insbesondere den Oberbürgermeister bei der Wahrnehmung der Gesellschaftler- bzw. Überwachungsfunktion in Beteiligungsunternehmen, u.a. durch Stellungnahmen zu Sitzungsvorlagen, Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplänen usw.

Bei gesellschaftsrechtlich relevanten Projekten und Veränderungsprozessen nimmt das BTM die städtischen Interessen wahr.

Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?

Amt 20 mit II/WA und II/BTM

An **Budgetmitteln** stehen das Amtsbudget 2024 und die Budgetrücklage sowie etwaige Personalkostengutschriften zur Verfügung.

Notwendige Ressourcen über die Stellenplananträge 2024 hinaus:

Im Bereich Haushaltsplanung und Haushaltsvollzug sowie bei den finanzwirtschaftlichen Querleistungen wird der Bedarf der Prozessoptimierung (durch Digitalisierung) gesehen. Ohne zusätzliche personelle Ressourcen kann diese Transformation nicht bewerkstelligt werden.

Sofern Stellenplananträge für 2024 gestellt wurden:

Falls die für 2024 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2024 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist weitgehend abgeschlossen.